

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Rechnungsergebnis der Walderholungsstätte für das Jahr 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-348747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-348747)

# Rechnungsergebnis der Walderholungsstätte für das Jahr 1908.

## I. Einnahmen.

1. Zinsen aus Aktivkapitalien (15 822 M. 67 Pf.) . . .	538 M. 84 Pf.
2. Beiträge:	
a) Landesversicherungsanstalt . . . . .	800 M.
b) Eisenbahn-Arbeiterpensionskasse . . . . .	200 "
c) Staatsbeitrag . . . . .	500 M.
	1 500 M. — Pf.
3. Geschenke . . . . .	100 " — "
4. Verpflegungsgelder . . . . .	3 455 " 40 "
Sa. I . . . . .	5 594 M. 24 Pf.

## II. Ausgaben.

1. Bauunterhaltung . . . . .	46 M. 29 Pf.
2. Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	244 " 48 "
3. Inventar . . . . .	140 " 85 "
4. Gehalte der Schwestern und für Waschen . . . . .	514 " 02 "
5. Lebensmittel . . . . .	2 390 " 42 "
6. Nachlässe . . . . .	26 " 25 "
7. Feuerversicherung . . . . .	18 " 80 "
8. Miete für den Platz . . . . .	25 " — "
9. Telephon . . . . .	77 " 20 "
10. Medikamente und Verbandmittel . . . . .	17 " — "
11. Inserate . . . . .	46 " 95 "
12. Sonstiges . . . . .	20 " 34 "
Sa. II . . . . .	3 567 M. 60 Pf.
Mehr-Einnahme . . . . .	2 026 M. 64 Pf.

Ohne Zinsen, Zuschüsse und Geschenke ergäbe sich ein Fehlbetrag von . . . . . 112 M. 20 Pf.

Wir entsprechen einer tiefgefühlten Pflicht, wenn wir den vielen Gönnern der Erholungsstätte, insbesondere den Herren Direktoren der Spinnerei und Weberei Ettlingen für die reichen Spenden an Nahrungsmitteln, dem Herrn Groß-Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Fröhlich für die große Mühe und Sorgfalt, welche er auf die ärztliche Aufsicht der Insassen verwendet hat und nicht zum wenigsten der Staatsbehörde, der Landesversicherungsanstalt Baden und der Eisenbahn-Arbeiter-Pensionskasse für die tatkräftige pekuniäre Unterstützung unseren öffentlichen Dank aussprechen.

Fragen wir, welche Früchte bis jetzt die Tuberkulosebewegung gezeitigt hat, so kann zu einer annähernden Beurteilung dieser Frage nur die staatliche

Mortalitätsstatistik herangezogen werden. Wir ersehen aus derselben, daß die Sterblichkeit an Tuberkulosen vom Jahre 1895 an von Jahr zu Jahr abgenommen hat.

Nicht nur unter Berücksichtigung der Bevölkerungszunahme hat eine wesentliche Abnahme der Todesfälle an Schwindsucht stattgefunden — von

	2,13	im Jahr	1904
auf	2,03	" "	1905
"	1,88	" "	1906
"	1,81	" "	1907
"	"	" "	1908

auf je 1000 Einwohner, sondern auch die absolute Zahl der gestorbenen Schwindsüchtigen ist trotz der starken Bevölkerungszunahme in den genannten Jahren zurückgegangen von 4302, 4066, 3817 auf 3725.

Es ist zweifellos, daß an diesem günstigen Resultat zahlreiche Faktoren Anteil haben, ebenso zweifellos ist es aber, daß die von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise geführte Organisation der Tuberkulose-Ausschüsse vorzüglich durch die Belehrung der Bevölkerung, durch die Erziehung zur Keuschheit und die Fürsorge für die Kranken das Verdienst beanspruchen darf, an dieser Wendung zum Besseren opferwillig und nachhaltig mitgewirkt zu haben.

Professor Dr. Hugo Stark,

Vorsitzender des Landes-Tuberkulose-Ausschusses.

